

	Objekt: Bayerische Volkstypen
	Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Alte Nationalgalerie
	Inventarnummer: NG 15/80 b

Beschreibung

Die heute nahezu vergessene Münchner Malerin Hedwig Oehring reüssierte 1880 im Sächsischen Kunstverein mit der Darstellung eines studierenden Mönchs (Verbleib unbekannt; vgl. F. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Bd. 2/1, Dresden 1898, S. 179, Nr. 1). Sie dürfte ihre Ausbildung im Umkreis von Franz von Defregger erhalten haben, dessen Werk Oehring's Arbeiten nahestehen. 1882 zeigte die Künstlerin im Sächsischen Kunstverein neun »Typen aus dem bayerischen Volksleben« (Verbleib unbekannt), deren Titel Friedrich von Boetticher in Auswahl auflistet: »Der Topfflicker«, »Der Waldhornist«, »Der lesende Pfarrer« (ebd., S. 179, Nr. 2). Diese Bilder waren offenbar so erfolgreich, daß die Darstellung »volkstypischer Charakterköpfe« zum hauptsächlichen Thema der Künstlerin wurde. Die zahllosen Bildnisse markant aussehender Bauern, Förster, Dorfschullehrer oder Jäger, von denen noch heute immer wieder Exemplare auf den Kunstmarkt gelangen, belegen dies eindrücklich. Wie bei den beiden Pendants der Nationalgalerie wurde dabei häufig das ursprünglich novellistische Genremotiv nahezu auf das Gesicht verengt. – Vgl. auch das »Bauernporträt« aus dem Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt (16 × 12 cm, Auktion vom 4.3.2006, Los 4552), das einen der Charakterköpfe der Nationalgalerie (Inv.-Nr. NG 15/80 b) nur geringfügig variiert. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe x Breite: 18 x 15 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1890

wer

Hedwig Öhring (1855-1907)

wo

Schlagworte

- Gemälde